

Konzept der Schulsozialarbeit an der Rheingauschule

Janina Schäfer (Diplom Sozialarbeiterin (FH), Systemische Therapeutin(DSGF))

Alena Netz (Diplom Pädagogin, Theaterpädagogin (BUT), Weiterbildung DBT)

Niklas Scherrer (Praktikantin der Schulsozialarbeit (September 2023 - April 2024))

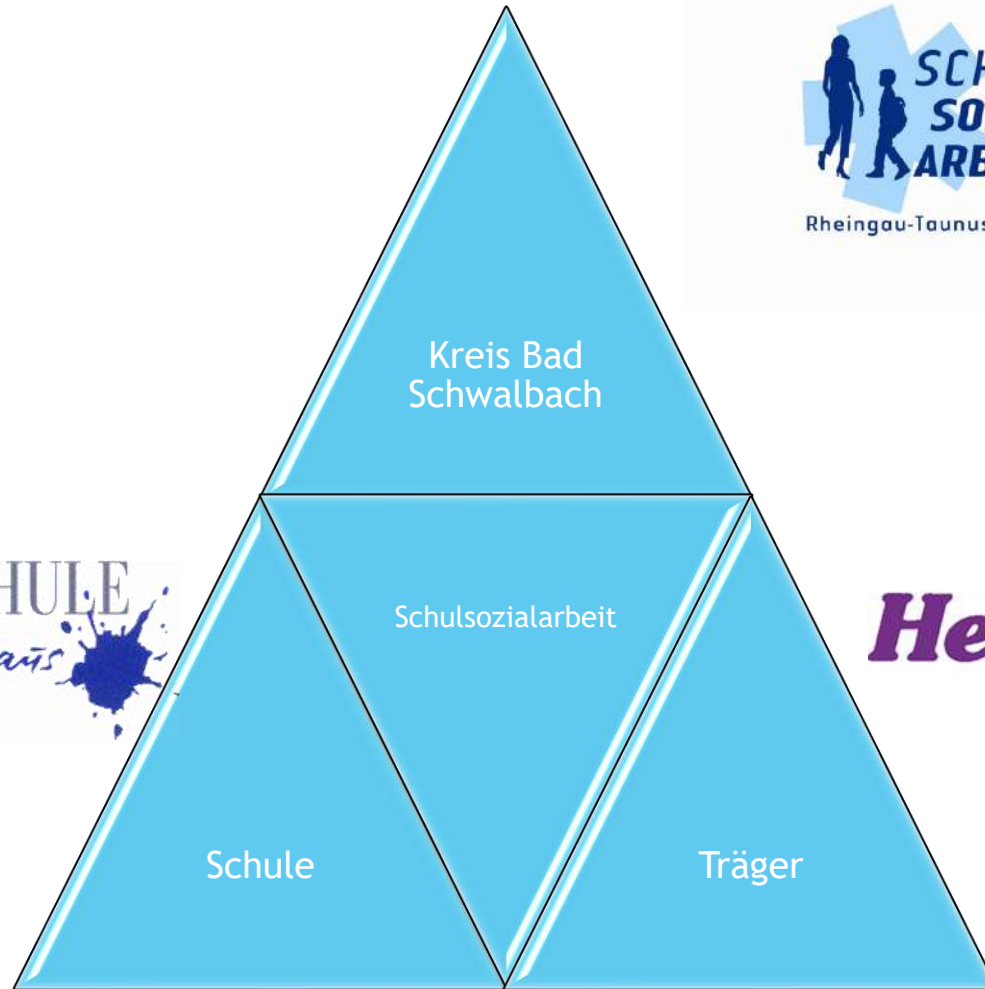
Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
1	Deckblatt
2	Inhaltsverzeichnis
3	Def. Schulsozialarbeit
4	Kreis - Träger - Schule
5	Schulsozialarbeit Rahmenbedingungen
6-8	Schulsozialarbeit an der RGS
9	Schulsozialarbeit ist Ansprechpartner bei möglichen Anliegen
10	Einzelfallhilfe
11-25	Klassen-, und Gruppenangebote
26	Klassenübergreifende Veranstaltungen
27	Übergabe Grundschule - Weiterführende Schule
28-29	Kooperationen
30	Kontakt

Definition: Schulsozialarbeit

- ▶ Speck (2011, 2): „Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und LehrerInnen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schüler-freundlichen Umwelt beizutragen.“

Kreis - Träger - Schule



Schulsozialarbeit

Rahmenbedingungen:

- 1,5 Stellen
 - 90% Fr. Schäfer; 60% Fr. Netz
 - 100% Herr Scherrer (Student der Sozialen Arbeit)
 - Offizieller Schlüssel für 1 Vollzeitstelle, 1 Schulsozialarbeiter auf 300 Schüler
- Klassenstufe 5-9 (laut Vertrag)
 - arbeiten in Absprache mit allen Altersstufen
 - Träger Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.
 - Vorgesetzte Frau Schmeiser-Pütz
 - Schulsozialarbeit an der RGS gibt es seit dem Schuljahr 2010/2011

Schulsozialarbeit an der RGS

Alena Netz



Diplom Pädagogin
Theaterpädagogin (BUT)

Janina Schäfer



Diplom Sozialarbeiterin (FH)
Systemische Beraterin und Therapeutin (DSGF)

Schulsozialarbeit an der RGS

Niklas Scherrer



Student der Sozialen Arbeit (BA)
Praktikant an der RGS Sept. 2023 bis Apr.2024

Schulsozialarbeit an der RGS

- ▶ Einzelfälle
- ▶ Klassenbegleitung/Sozialkompetenztraining
- ▶ Projektarbeit
- ▶ Präventionsarbeit
- ▶ Gremienarbeit (intern/ extern)

Schulsozialarbeit ist Ansprechpartner bei möglichen Anliegen...

- ▶ wenn LehrerInnen, Eltern oder SchülerInnen sich Gedanken oder Sorgen um eine/n Mit- SchülerIn machen.
- ▶ wenn LehrerInnen, Eltern oder SchülerInnen der Ansicht sind, dass eine Klasse bestimmte Themen bearbeiten sollte. Z.B.: Kommunikation, Medien, Stärkung der Klassengemeinschaft, Mobbing, Konflikte, Konzentration, Stress, etc.
- ▶ wenn SchülerInnen ihre private oder schulische Situation ansprechen oder verändern möchten.

Einzelfallhilfe an der RGS

Schuljahr 2022/2023

Klassenstufe	Anzahl der Schüler
5 - 9	92 SchülerInnen (circa 5 Gespräche pro Fall)
E-Q4	25 * Pro Schüler circa 3 Gespräche

Themen:

- Familiäre Schwierigkeiten
- Selbstverletzendes Verhalten
- Psychische Probleme
- Schulische Schwierigkeiten
- Konflikte mit Mitschülern, Lehrern, ...
- Streit unter Freunden
- Soziale Netzwerke
- ...

Zuständigkeiten im Schuljahr 2023/2024

Zuständigkeiten der Schulsozialarbeit

Schuljahr 2023/2024

Klassenaufteilung:

Klassenstufe 5 Klassenrat Kennenlernfahrt	Janina Schäfer
Klassenstufe 6 Klassenrat Moderatorenausbildung Medientage Sozialkompetenztag Selbstverteidigungskurs Wildwasser	Alena Netz Phillip Stadtmüller
Klassenstufe 7 Anti-Mobbing Tag Pro Familia	Janina Schäfer Phillip Stadtmüller
Klassenstufe 8 Kennenlerntag Alkoholparcours	8a Alena Netz 8b+8c Janina Schäfer Je nach Klasse Jörg Scharmann
Klassenstufe 9 WU „Soziales Engagement“ Cannabis-Prävention	Alena Netz Janina Schäfer Janina Schäfer/ Phillip Stadtmüller
Klassenstufe 10 Einzelarbeit WU „Soziales Engagement“	Janina Schäfer/ Alena Netz Janina Schäfer

Allgemein:

Janina Schäfer	Einzelfälle Oberstufe Krisenteam Gesundheitsteam AG „Diskriminierung“ Fußballturnier (Klasse 8-Q4)
Alena Netz	AG „Jugendmedienschutz“ Krisenteam Einzelfälle Oberstufe Theater AG (Kl.8-Q4)
Niklas Scherrer	Nachhilfekartei

Klasse 5

1. Kennenlernfahrt in Langenseifen
2. Klassenrat (ab nach den Herbstferien)
3. Elternabend zum Thema Medienkompetenz (Hr. Steppich)



Kennenlernfahrt

Um die neuen Schüler*innen in ihrer neuen Klassengemeinschaft willkommen zu heißen, findet gleich zu Beginn des Schuljahres für jede 5. Klasse eine Kennenlernfahrt statt. Dafür fährt die Klasse mit ihren Klassenleitungen und der Schulsozialarbeit für drei Tage in ein Selbstversorgerhaus nach Langenseifen, ganz in der Nähe von Bad Schwalbach. Schwerpunkte der Fahrt sind das gegenseitige Kennenlernen und die Entwicklung einer Klassengemeinschaft bezüglich eines positiven Umgangs miteinander.

Neben dem Kennenlernen im Klassenverbund haben die Schüler*innen auch die Möglichkeit ihre Klassenlehrer*innen und die Schulsozialarbeit von einer anderen Seite zu erleben.

Die Ziele der Kennenlernfahrt sind

- besseres Kennenlernen untereinander
- Kennenlernen der Lehrkräfte und der Schulsozialarbeit und der Paten
- Kennenlernspiele, die das Kennenlernen erleichtern (z.B. um Gemeinsamkeiten zu finden und die Gemeinschaft zu stärken).
- Übernahme von Verantwortung für die Klasse (Dienste durchführen, Tisch decken, etc.)
- Berührungsängste abbauen
- Gemeinsames freies Spiel (Fußball, Volleyball, Brettspiele, etc.)
- Stärken der Klassengemeinschaft und das Erkennen und Nutzen der jeweiligen Stärken der Mitschüler. „Alle ziehen an einem Strang“ (aber auch: „Wenn jemand nicht mithilft, gibt es auch nichts zu essen.“)
- Vorbereiten, Zubereiten und Aufräumen der Mahlzeiten

Die Rückmeldungen der Schüler,*innen, der Klassenlehrer*innen und der Eltern sind positiv.

Zuständigkeit: Janina Schäfer/ Alena Netz

Klassenrat

Klassenrat

Was ist der Klassenrat?

Der Klassenrat ist ein Gesprächskreis für Schüler, Klassenlehrer und anfänglich durchgeführt und begleitet von der Schulsozialarbeiterin. Der Klassenrat findet ein Mal in der Woche statt. Hier werden Anliegen, Probleme und organisatorische Sachen besprochen und gemeinsam nach einer konstruktiven Lösung gesucht. Lösungen werden demokratisch abgestimmt, für eine Woche ausprobiert und in der nächsten Klassenratsstunde evaluiert.

Rahmenbedingungen:

- Wann? ein Mal pro Woche
 - Wie? in einem Stuhlkreis
 - Wer? Schüler der Klasse, Klassenlehrer/in
 - Mit was? Melden, Redegegenstand, etc.
 - Wo werden die Anliegen gesammelt?
- Wie lange? eine Stunde
Wo? Klassenraum

an der Wandzeitung

Ich finde gut, dass...	Ich kritisiere, dass...	Ich schlage vor, dass...	Wir haben verwirklicht, dass...
------------------------	-------------------------	--------------------------	---------------------------------

Phasen des Klassenrates:

1. Positive Runde
2. Was ist aus den Ergebnissen vom letzten Mal geworden?
3. Welche Anliegen und Probleme gibt es heute?
4. Wir reden über das Problem oder das Anliegen.
5. Wir finden gemeinsam eine Lösung und einigen uns
6. Wir schreiben das Ergebnis auf.

Ämter des Klassenrates:

- a) Moderator: Am Anfang übernimmt der Pädagoge die Leitung der Sitzung. Er ist unparteiisch.
- b) Zeitnehmer: Er erinnert den Moderator daran, die Stunden rechtzeitig zu beenden.
- c) Vorleser: Er liest die Ämter vor und verteilt sie. Danach liest er das Protokoll vor und die Spalten „Ich finde gut, dass...“ und „Wir haben verwirklicht, dass...“
- d) Protokollant: Zwei Schüler schreiben das Protokoll.
- e) Beobachter: Zwei Schüler nehmen jeweils einen Stift mit in den Klassenrat und schreiben die Mitschüler auf, die sich an die vorher vereinbarten Regeln halten bzw. nicht halten und geben am Ende der Stunde der Klasse Rückmeldung.

Ziele des Klassenrates:

Die Kinder und Jugendlichen sollen zu eigenverantwortlichen Menschen erzogen werden. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich über Probleme, Anliegen und Organisatorisches untereinander auszutauschen. Dass Schüler an Schulen demokratisches Verhalten erlernen ist essentiell und muss gefördert werden. Ein weiterer positiver Effekt ist das Lernen von prosozialem Verhalten.

Vorteile des Klassenrates:

- positives Klassen- und Lernklima
- Stärkung der Klassengemeinschaft
- Gewaltprävention (demokratisch, gewaltfrei und konstruktiv Lösungen finden)
- vertagen und Konzentration der Anliegen auf die Klassenratsstunde
- Vermittlung von Kompetenzen

Klasse 6

1. Kooperation mit Wildwasser und dem Zentrum für Therapie und Beratung in Wiesbaden
Präventionskonzept „Linie 8“
2. Begleitung der Klassenratsstunden
3. Klassentag zum Thema Klassengemeinschaft
4. Moderatorenausbildung im 2. Halbjahr
5. Methodentag zum Thema Medien
6. Selbstverteidigungskurs

Zuständigkeit: Janina Schäfer / Alena Netz

Moderatorenausbildung

Im Klassenrat geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Konflikte und Anliegen gewaltfrei zu lösen. In der 5. und 6. Klasse wird die Moderation von der Schulsozialarbeit übernommen. Ab der 7. Klasse sollen die Schüler*innen autonom in der Lage sein, ihre Anliegen im Rahmen des Klassenrates zu besprechen. Dafür bietet die Schulsozialarbeit im zweiten Halbjahr der 6. Klasse eine Ausbildung an, für die Schüler*innen die die Moderation des Klassenrates übernehmen möchten. Die Ausbildung beginnt meist nach den Osterferien.

Der Klassenrat ist strukturiert durch verschiedene Ämter und Phasen um die Anliegen und Probleme zielorientiert besprechen zu können.

Zur Ausbildung:

Es gibt vier Termine, an denen sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig nachmittags mit der Schulsozialarbeit zusammen setzen, um diese Funktion der Moderation zu erlernen. Themen in der Ausbildung sind die Struktur des Klassenrates, Gefühle, Ich-Botschaften sowie Tipps und Tricks zum positiven Durchführen einer Moderation.

Im Schuljahr 22/23 begleitete Frau Schäfer die Moderatoren in der Ausbildung und in den folgenden Klassenratsstunde und gab den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung.

Wildwasser „Linie 8“

Die Schulsozialarbeiter arbeitet gemeinsam mit Wildwasser, e.V. Fachstelle gegen sexuelle Gewalt und der Beratungsstelle „Zentrum für Beratung und Therapie“ mit den Klassenlehrern und Biologielehrern, den Eltern und den Schülern zum Thema Sexuelle Gewalt präventiv. Das Ziel der Veranstaltung für Jungen und Mädchen ist das altersgerechte Informieren zur Problematik der sexuellen Gewalt im realen und digitalen Lebensraum der Jugendlichen und die Information über spezifische Hilfsangebote in Wiesbaden bzw. dem Rheingau-Taunus-Kreis. Ein weiteres Ziel der Veranstaltung ist es, den Jugendlichen die Schwellenangst zu nehmen, sich an die Beratungsstelle zu wenden und aufzuzeigen, welche Unterstützungsangebote sie dort erhalten können. Der Schulsozialarbeit ist es wichtig, auch für diese schweren Themen Raum zu bieten und zu zeigen, dass es kein Tabuthema mehr sein darf.

Das Projekt umfasst:

Module	Titel	Zeitraumen	Veranstaltungsort
1	Vorgespräch mit SL; SSA; Lehrkräfte	1 Std.	Schule
2	Infoveranstaltung mit Pädagogen	2 Std.	Wildwasser
3	Elternabend	2 Std.	Schule
4.	Veranstaltung für SuS Teil 1	2 Std.	Wildwasser/ Zentrum für Beratung
5.	Veranstaltung für SuS Teil 2	2 Std.	Schule
6	Evaluationsgespräch mit Pädagogen	1 Std.	Schule



Klasse 7

1. Begleitung des Rollplans (Klassenratsstunde)
2. Auffrischung der Moderatorenausbildung mit jeder 7.Klasse als Angebot
3. Besuch bei Pro Familia (Beratungsstelle in Wiesbaden, Sexualpädagogik)
4. Unterstützung und Begleitung bei Soziales Anliegen in der Klasse

Pro Familia

- ▶ Im Rahmen unserer Präventionsarbeit werden Ihre Kinder die Fachberatungsstelle **Pro Familia in Wiesbaden** besuchen. In den letzten beiden Jahren konnten die Schüler*innen die Mitarbeiter von pro Familia in der Schule kennen lernen.
- ▶ Mit Pro Familia findet ein ca. zweistündiges Gespräch statt. Dabei werden die Mädchen und Jungen getrennt mit einer Sexualpädagogin bzw. einem Sexualpädagogen sprechen. Die Lehrkraft und auch die Schulsozialarbeiterin nehmen nicht am Gespräch teil, um Befangenheit auszuschließen.
- ▶ Die Gesprächsthemen werden zuvor im Unterricht abgestimmt. Die Schülerinnen und Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, anonym Fragen, die als Vorbereitung für das Gespräch dienen, abzugeben.
- ▶ Nachdem das Thema Sexualkunde im Biologieunterricht der 6. Klasse behandelt wurde, soll auch in der 7. Klasse die Möglichkeit bestehen, sich bei Fachkräften zum Thema Sexualität zu informieren.
- ▶ Ein weiteres Ziel der Veranstaltung ist es, den Jugendlichen die Schwellenangst zu nehmen, sich in Zukunft an eine Beratungsstelle zu wenden und aufzuzeigen, welche Unterstützungsangebote sie dort erhalten können.

Klasse 8

1. Kennenlerntag am Anfang des Schuljahres
2. Begleitung des Rollplans
3. Verrückt! Na und?

Zuständigkeit: Janina Schäfer/Alena Netz

1. Wahlunterricht „Soziales Engagement“ (Klasse 9/10)

Zuständigkeit: Janina Schäfer und Herrn Steffen

Kennenlerntag am Anfang des Schuljahres

Die Schüler*innen verbringen einen gemeinsamen Tag mit dem Klassenlehrer und dem zuständigen Schulsozialarbeiter.

Ziel des Tages ist:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Kooperationsspiele mit der Klasse
- Regeln für die Klassen fest zulegen
- Gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen
- Klassenrat in die neue Klasse einführen, Ämter verteilen

Wahlunterricht „Soziales Engagement“

Ansprechpartner: Björn Steffen und Janina Schäfer

Die SchülerInnen gehen in der 9. Klasse nach den Herbstferien ein Mal in der Woche in eine soziale Einrichtung und engagieren sich für die Menschen vor Ort. In der 10. Klasse beschäftigen wir uns mit den individuellen Interessen der Schüler*innen und engagieren uns vor Ort entweder direkt oder mit einer Spendenaktion. Wen haben wir bis jetzt u.a. schon unterstützt (Knadenhof in Weiterstadt, Bärenherz in Wiesbaden, Caritas Tische im Rheingau, Obdachlosilfe in Wiesbaden, Tierheim in Mainz, usw.)

Pilotprojekt im Schuljahr 2012/2013, seither fester Bestandteil

Demografie Preis des Rheingau Taunus Kreises 2012 3. Platz

Präventionspreis des Rheingau-Taunus-Kreises 2020 1. Platz

Klasse 9	Klasse 10 (Themen in diesem Schuljahr) (Themen sind an den SchülerInnen orientiert)
<p>Einführung in der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none">- Business Knigge- 1. Hilfe Kurs (wird vom Deutschen Roten Kreuz gesponsert)- Arbeitsrecht <p>Ab nach den Herbstferien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Einsatz in der Einrichtung vor Ort- 1,5 Std. pro Woche bis zu den Sommerferien- 1 Mal Im Quartal Treffen in der Schule um die nächsten Schritte zu besprechen- Durchführung eines Projekts vor Ort- Besuch in der Einrichtung durch Fr. Schäfer/ Hr. Steffen	<p>1.Quartal:</p> <ul style="list-style-type: none">- Recherche zum 1. Themen: Streichen der Tafelseite in den Klassenräume (10er und 20er Räume) <p>2. Quartal:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen der Caritas Tische Rheingau (Spendenaktion an der Schule, Plätzchen backen für die Kunden) <p>3. Quartal/ 4. Quartal:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nach den Winterferien entscheiden die Jugendlichen wie es weiter geht

Verrückt? Na und!

Im Rahmen der Präventionsarbeit kommt ein Team von „Irrsinnig Menschlich e.V.“ in die Klassen und macht einen Projekttag zum Thema Psychische Gesundheit.

Die Ziele sind:

- Psychische Krisen ansprechen, verstehen, erkennen, bewältigen
- Resilienz fördern.
- Gesundheitsförderliche Prozesse in der Klasse und Schule anstoßen.

Die Teilnehmenden

- lernen Warnsignale psychischer Krisen kennen
- setzen sich mit jugendtypischen Bewältigungsstrategien auseinander
- hinterfragen Ängste und Vorurteile gegenüber psychischen Krisen.
- erfahren, wer und was helfen kann und wo es Hilfe gibt.
- finden heraus, was ihre Psyche stärkt - in Schule, Familie und Gemeinschaft.
- begegnen Menschen, die psychische Krisen gemeistert haben.

9. Klasse - Q4

9. Klasse:

- ▶ Besuch Klassenrat im Rollplan bei Bedarf
- ▶ Cannabis Präventionsveranstaltung
- ▶ Vorstellung der Jugend-, und Familienberatungsstelle in Rüdesheim in jeder Klasse

E-Stufe - Q4

- ▶ Einzelfallhilfe



Cannabisprävention Veranstaltung

Die Schulsozialarbeit der Rheingauschule führt gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern einen Tag zur Cannabisaufklärung an der Schule durch.

Zur Vorbereitung auf diesen Tag werden die Klassen dazu befragt, welches Wissen sie in Bezug auf das Thema haben und welche Fragen offen sind. Diese Rückmeldungen wird Vorab genutzt, um den Tag gemeinsame mit dem Präventionslehrer und den anderen Kooperationspartner der Schule zu planen. An dem Tag selbst nehmen keine Lehrer*innen oder Schulsozialarbeiter*innen an den Workshops teil.

Ablauf des Tages:

07:45 Uhr	Begrüßung in der Aula mit einem Warming up „Positionierung zu bestimmten Aussagen“
08:15 Uhr	Beginn der Workshops: Rotierendes System, alle Schüler haben alle Workshops im Klassenverbund besucht
	Rechtliche Grundlagen und polizeiliche Folgen polizeiliche Beratungsstelle und Suchtprävention Frau Hornstein
	„High sein - frei sein?!“ Fachstelle Suchtprävention für den RTK - Frau Kubec)
	„Dauerhaft verpeilt?!“ Hausarzt für innere Medizin, Notfallmedizin Dr. Marks
	„Ich will doch nur wie alle anderen sein!“ Bezugstherapeut/ Theaterpädagoge Therapiedorf Villa Lilly
„Polizeiliche Hintergründe/ Konsequenzen“ Frau Hornstein (Polizeihauptkommissarin (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle und Suchtprävention	
12:30 Uhr	Abschluss im Plenum mit Auswertung

Vorstellung der Jugend-, und Familienberatungsstelle

- ▶ Der Beratungsbedarf an der Rheingauschule ist in der Oberstufe sehr hoch. Um weitere Gesprächsangebote außerhalb der Institution Schule bekannt zu machen, besteht eine Kooperation mit der Jugend-, und Familienberatungsstelle in Rüdesheim. Um den Erstkontakt für die Schüler*innen zu erleichtern, kommt ein*e Mitarbeiter*in an die Schule und stellt sich, die Einrichtung, die Zugangswege und die Arbeitsschwerpunkte vor. Es besteht die Möglichkeit im Anschluss an die Vorstellung an der Schule auch gemeinsam mit der Schulsozialarbeit die Beratungsstelle vor Ort zu besuchen um den Weg dort hin kennen zu lernen und den Zugang noch niedrigschwelliger zu gestalten.

Klassenübergreifende Veranstaltungen

- ▶ Schüler Nachhilfekartei
- ▶ SV Arbeit (SV- Tag) in Kooperation mit den Vertrauenslehrern
- ▶ Send a Nikolaus Aktion von der Schulsozialarbeit an alle am Schulleben beteiligte Personen

Übergang Grundschule - weiterführende Schule

Am Ende des Schuljahres lädt die Schulsozialarbeit die zukünftigen Schüler*innen der Rheingauschule aus den umliegenden Grundschulen ein um den Übergang nach den Ferien zu vereinfachen. Dafür besteht aktuell eine Kooperation mit den Schulsozialarbeiter*innen der weiterführenden Schulen und Grundschulen im Rheingau. Jährlich kommen neue Schulen im Rheingau dazu.

Wenn ein Besuch an der Rheingauschule nicht möglich ist, besucht die Schulsozialarbeit die zukünftigen Schüler*innen an ihren Grundschulen.

- Grundidee: Die Grundschüler*innen lernen die Rheingauschule und die Schulsozialarbeiterinnen, sowie die Paten der 5.Klassen kennen
- Inhalt der Veranstaltung: Kennenlernen, Vorstellen der Schulsozialarbeiterinnen/ der Paten und der Klassenlehrer*innen sofern zeitlich möglich, Schule kennenlernen mit einer Schulralley, Erwartungen abklären)
- Kleines „Give“ für die neuen Schüler*innen
 - Buntstift mit einem Zettel: „Die Rheingauschule freut sich auf euch!“



Ablauf für heute

1. Begrüßung
2. Ablauf vorstellen
3. Vorstellung der RGS
4. Erwartung an die Schule/
Klassenlehrer/
Schulsozialarbeit
5. Führung des Westgebäudes/
Turnhalle
6. Rallye auf dem Schulhof
7. Führung des Hauptgebäudes
8. Rallye auf dem inneren Schulhof
9. Abschluss des Tages

Kooperation intern

Kooperationsitzung
1x Pro Woche mit dem
Präventionslehrer

Kooperationsitzung
1x Pro Woche mit den
Verbindungslehren

Förderverein,
Ehemaligen
Verein,
Elternbeirat

KlassenlehrerIn/
FachlehrerIn

Schulleitung/
Konrektor

Schulsozialarbeit

Mitarbeit in internen Gremien
- Krisenteam,
- Gesundheitsteam
- Medienteam
- ...

SchülerInnen

SchülersprecherIn

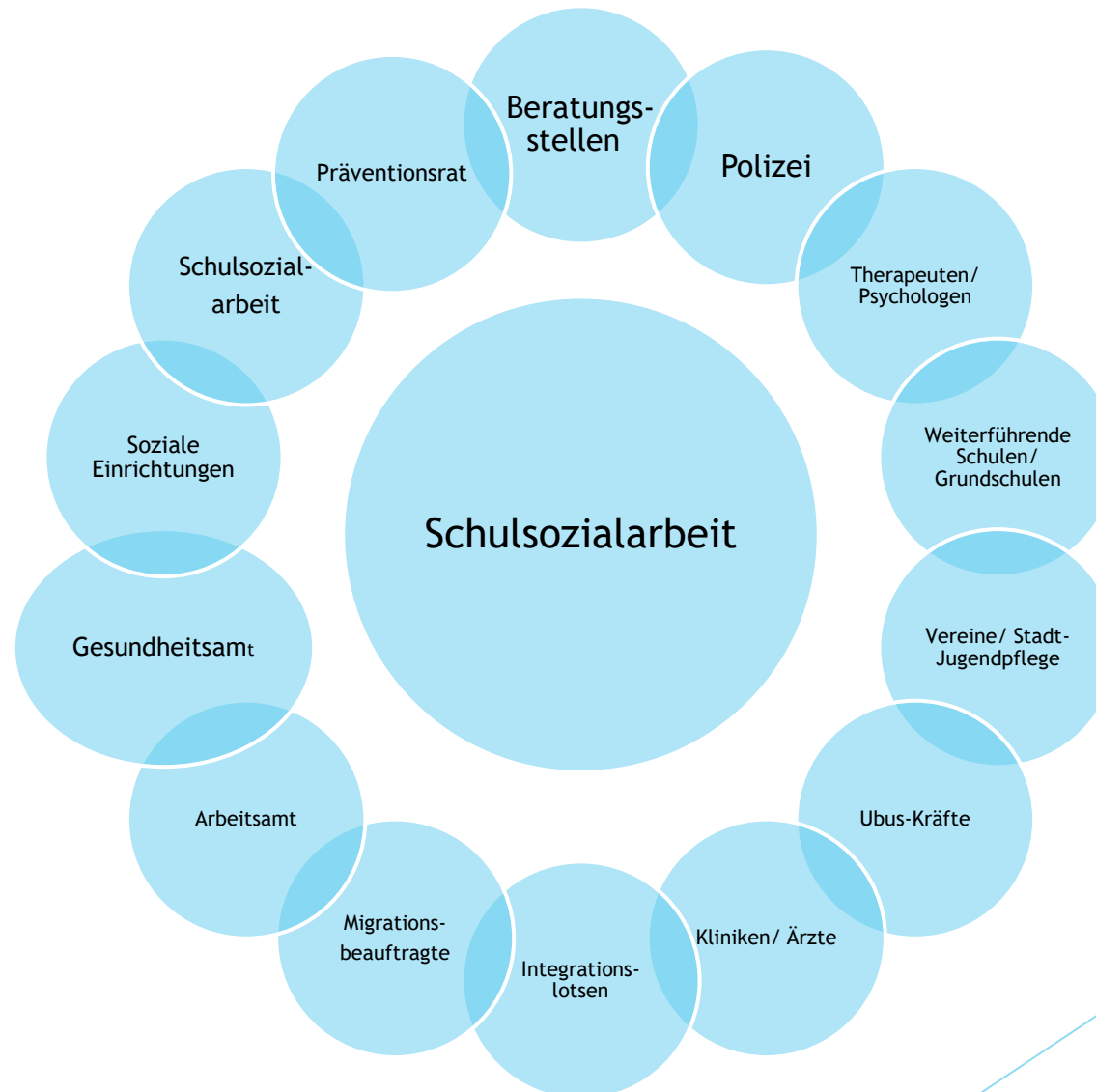
Hausmeister/
SekretärInnen

Eltern

Besuch von Konferenzen:

- Klassenkonferenz
- Pädagogische Konferenz
- Gesamtlehrerkonferenz
- ...

Kooperation extern



Gremien:

- AG Evaluation
- AG Öffentlichkeitarbeit
- AG Schule & Jugendhilfe
- AG Gymnasium
- AG Kinder Jugendhilfe und Schule

Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich gerne bei uns

Janina Schäfer & Alena Netz

Rheingauschule, Dr. Schramm Str. 1, 65366 Geisenheim

06722/990141

schulsozialarbeit@rheingauschule.de